

„Gräben“ zwischen Stadt und Hornitex zugeschüttet

Wirtschaftsförderverein eindeutig pro Hornitex

Beeskow (teg) Ein deutliches Signal, daß der Wirtschaftsförderverein Oder-Spree zum Beeskower Hornitex-Werk steht, ging vom letzten Wirtschaftsstammtisch aus. „Ein Unternehmen, das 250 Menschen Arbeit bietet und weitere einhundert einzustellen beabsichtigt, ist in unserer Region ein strukturbestimmender und unverzichtbarer Faktor“, erklärte Heinz Lassowsky im Namen der Mitglieder des Wirtschaftsfördervereins.

Der Beschluß der Beeskower Stadtverordneten, der als Daumenschraube für die Hornitex-Werke interpretiert worden sei, habe dem Verein weh getan, da er für die Stadt ein Imageverlust bedeute. Lassowsky: „Es müssen jetzt Bedingungen geschaffen werden, damit Hornitex weiter investiert.“

Wirtschaftsdezernent Gerhard Möller sagte gestern dem „Spree-Journal“, daß Stadt und Investor in der Vergangenheit zu wenig miteinander gesprochen haben. In einem Gespräch mit der Hornitex-Geschäftsleitung sei noch am Mittwoch Konsens erzielt worden, daß die Stadt Beeskow und Hornitex die Probleme gemeinsam lösen müssen. Das Unternehmen wolle sich mit drei Büros zusammensetzen, um über die zum Teil unterschiedlichen Gutachten zur Emissionssituation Klarheit zu bekommen. An der Vorlage eines Vorhaben- und Erschließungsplanes durch Hornitex müsse die Stadt festhalten. Die weitere Zusammenarbeit werde aber künftig laufend abgestimmt und nicht erst wieder im Dezember.